



VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT KIRCHWEIDACH I N F O R M A T I O N E N A U S D E N G E M E I N D E N

FEICHTEN



Baugebiet Feichten
Mankham BA III

SEITE 6

HALSBACH



Es geht voran mit der Fern-
wärmeplanung

SEITE 10

KIRCHWEIDACH



Leonhardiritt begeistert
wieder viele Besucher

SEITE 14

TYRLACHING



Erstes Jugendforum in
Tyrlaching

SEITE 18



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER

In Zeiten, die von vielen Negativschlagzeilen geprägt sind, ist es umso wertvoller, den Blick auf das zu richten, was uns stärkt: unsere Gemeinschaft. Gemeinsam haben wir auch im Jahr 2025 wieder viel erreicht. Besonders hervorheben möchte ich die Gründung des neuen Gesundheits- und Pflegezentrums „Daheim und Verbunden“ in der Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach. Doch auch zahlreiche kleinere Projekte konnten erfolgreich umgesetzt werden und tragen dazu bei, unser Zusammenleben zu verbessern.

Mein Dank gilt allen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus, den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten der gesamten VG, den

Lehrkräften unserer Schule, dem Personal in unseren Kindergärten sowie dem Team des Bauhofs für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Allen, die sich im Jahr 2025 in welcher Form auch immer eingebracht, Verantwortung übernommen und Herausforderungen angenommen haben, möchte ich ein herzliches „Vergelt's Gott“ aussprechen.

Ein ebenso großes Dankeschön geht an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich, öffentlich oder still im Hintergrund für das Wohl unserer Gemeinschaft eingesetzt haben. Ihr Beitrag – sichtbar oder unsichtbar – hält unsere Gesellschaft zusammen und macht unser Miteinander lebendig.

Zum Abschluss möchte ich Sie einla-

INHALT

Informationen aus der VG	2
Aus der Gemeinde Feichten	6
Aus der Gemeinde Halsbach	10
Aus der Gemeinde Kirchweidach	14
Aus der Gemeinde Tyrlaching	18
Übrigens	22
VG Rathausinformationen	24
Impressum/Redaktion	24

den, in dieser besonderen Zeit des Jahres nicht nur innezuhalten, sondern auch bewusst über die Werte nachzudenken, die uns verbinden. Bitte wirken Sie weiterhin aktiv an der Gestaltung unseres Gemeinwesens mit.

Im Namen meiner Bürgermeisterkollegen der Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach wünsche ich Ihnen, dass Sie die besinnlichen Tage im Kreis Ihrer Familie und Freunde – trotz der herausfordernden Weltlage – in Zuversicht verbringen können.

In diesem Sinne: Frohe Weihnachten, Zuversicht, Gesundheit, Gottes Segen und einen guten Start ins neue Jahr 2026!

Andreas Zepper
VG-Vorsitzender

VG KIRCHWEIDACH



GESUNDHEITS- & PFLEGEZENTRUM „DAHEIM UND VERBUNDEN“



Zum 1. Januar 2026 nimmt das neue Gesundheits- & Pflegezentrum „Daheim und Verbunden“ der Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach seine Arbeit auf. Den Anfang macht der Aufbau eines Pflegelotsen-Teams, das künftig allen Bürgerinnen und Bürgern der Verwaltungsgemeinschaft als zentrale Anlaufstelle für Fragen rund um Pflege und Pflegebedürftigkeit zur Verfügung steht. Der Freistaat Bayern unterstützt den Aufbau des Zentrums

über drei Jahre hinweg mit insgesamt 331.440 Euro und übernimmt damit rund 80 Prozent der entstehenden Kosten. Die Leitung des neuen Zentrums mit Sitz in Kirchweidach übernimmt Anita Zehetmair. Ziel ist es, aus allen vier Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft engagierte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zu gewinnen – sei es als Pflegelotsen, als Pflegekräfte oder im ehrenamtlichen Bereich.

Ziele des Gesundheits- & Pflegezentrums Das Zentrum verfolgt das klare Ziel, Strukturen zu schaffen und zu vernetzen, Vereine und ehrenamtliche Initiativen zu stärken und im Bedarfsfall schnell und wohnortnah Unterstützung zu leisten. Damit soll älteren Menschen ein möglichst selbstbestimmtes und zufriedenes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglicht werden. Die-

ser Wunsch wurde in den vergangenen Jahren auch deutlich in den Senioren-umfragen der Mitgliedsgemeinden geäußert.

Blick in die Zukunft

Als nächster Schritt soll ein ambulanter Pflegedienst unter der Trägerschaft der Verwaltungsgemeinschaft aufgebaut werden. Auch eine Tagespflege sowie ambulant betreute Wohngemeinschaften sind mögliche zukünftige Arbeitsfelder des Gesundheits- & Pflegezentrums.

Dabei bleibt jedoch ein Grundsatz zentral: Das Zentrum kann unterstützen, begleiten und entlasten, aber es ersetzt nicht die Eigeninitiative der Seniorinnen und Senioren, ihrer Angehörigen und ihres sozialen Umfelds. Nur gemeinsam kann ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben im Alter zu Hause gelingen.

ERFOLGREICHE MITARBEITERINNEN GEEHRT



Theresa Jäger mit Bürgermeister Robert Moser und VG Vorsitzenden Andreas Zepper



Agnes Grafetstetter (links) und Veronika Thaler mit den Bürgermeistern und Geschäftsleiter Daniel Reichl

Agnes Grafetstetter, Theresa Jäger und Veronika Thaler haben in den letzten Monaten verschiedene Qualifikationen erworben bzw. ihren Berufsabschluss absolviert. Unsere Mitarbeiterin im Bauamt und Sachgebietsleitung der Bauverwaltung Agnes Grafetstetter, hat Ende 2024 ihre Fachprüfung II abgelegt und mit großem Erfolg bestanden. Für Ihre Leistung erhielt sie den „Meisterpreis der bayrischen Staatsregierung“. Somit führt Frau Grafetstetter seit Dezember 2024 die Bezeichnung „Verwaltungsfachwirtin“. Sie konnte sich

während ihrer Weiterbildung in den vergangenen zwei Jahren umfassende Fachkenntnisse aneignen. Mit dieser Fachkompetenz ist sie ihr kompetenter Ansprechpartner bei Fragen rund um die Bauverwaltung. Die Leiterin der Personalverwaltung Theresa Jäger hat im April dieses Jahres die Prüfung zum Ausbilder „AdA“ erfolgreich abgelegt. Frau Jäger konnte sich im Rahmen der Weiterbildung umfangreiche pädagogische Kenntnisse aneignen, um die Auszubildenden bestmöglich zu betreuen und zu unterstützen. Veronika

Thaler hat im August 2025 ihre dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten erfolgreich bestanden und unterstützt seitdem die Finanzverwaltung im Bereich der Kassenverwaltung. Außerdem ist Frau Thaler zuständig für das Feuerwehrwesen, die Schülerbeförderung und die Feldgeschworenenabrechnungen. Im Rahmen einer Mitarbeiterbesprechung im November erhielten die Damen einen Blumenstrauß, verbunden mit den herzlichen Glückwünschen zu den erfolgreichen Aus- und Weiterbildungen.

AUS DEM SCHULLEBEN

Farben, Fantasie und Lesefreude: Die Lesecke der OGTS erstrahlt in neuem Glanz

In der offenen Ganztagschule hat die Lesecke eine ganz besondere Verwandlung erfahren. Ziel der Aktion war es, das Interesse der Kinder an Büchern neu zu wecken – und das ist eindrucksvoll gelungen. Unsere Kollegin Angela Greinsberger, die unter ihrem Künstlernamen M. Berger arbeitet, hat ihre Kreativität und Leidenschaft eingebracht: Mit Ölfarben gestaltete sie die Rückwand des Bücherregals. Rund 45 Stunden Arbeit stecken in dem Kunstwerk, das nun die Kinder wie auch das Team gleichermaßen begeistert. Viele kleine Leserinnen und Leser staunten mit leuchtenden Augen über die farbenfrohe Gestaltung und auch die Mitarbeitenden waren überrascht: Jede Mitarbeiterin ist mit dem eigenen Namen auf einem Buchtitel im Gemälde

verewigt. „Für uns alle ist das ein echtes Highlight im kleinen Gruppenraum“, so die einhellige Meinung des Teams. Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle Angela Greinsberger für ihr außergewöhnliches Engagement, ihre Liebe zum Detail und das beeindruckende Ergebnis, das noch lange für Staunen sorgen wird. Doch damit nicht genug: Für das laufende Schuljahr hat sich die OGTS auch viele neue Leseaktionen vorgenommen. Geplant sind regelmäßige Vorlesestunden, Besuche in der Gemeindebücherei sowie eine kindgerechte Sortierung des Bücherregals nach aktuellen Interessen. Zudem erhalten die Kinder quartalsweise das Lesemagazin „echt jetzt?“, das aktuelle Themen und Geschichten aufgreift. So wird die Lesecke nicht nur schöner, sondern auch lebendiger – ein Ort, an dem Fantasie, Freude und gemeinsames Erleben im Mittelpunkt stehen.



Angelika Greinsberger in der neuen Lesecke
Text u. Bild (T.Moser)

RÄUM- UND STREUPFLICHT - WER IST ZUSTÄNDIG?



Mit den ersten Frostnächten beginnt wieder die Zeit des Schneeschaukelns. Die Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach erinnert alle Bürgerinnen und Bürger an ihre Räum- und Streupflicht innerorts – für sichere Straßen und Gehwege in Kirchweidach, Feichten, Halsbach und Tyrlaching. **Gemeinde räumt Straßen – Anlieger sind gefordert**

„Unsere Bauhofmitarbeiter und die beauftragten Unternehmen sind ab den

frühen Morgenstunden im Einsatz, um Straßen, Kreuzungen und Gefällestrassen zu sichern“, erklärt Bauhofleiter Alois Steiner.

Anlieger sind verpflichtet, die Gehwege und - wenn ein Gehweg nicht vorhanden ist - die Straße entlang ihrer Grundstücke von Schnee zu räumen und bei Glätte zu streuen – werktags ab 6.00 Uhr, samstags ab 7.00 Uhr und sonn- und feiertags ab 8.00 Uhr, jeweils bis 20.00 Uhr. Die Räumbreite sollte etwa 1,2 Meter betragen.

Wer frühzeitig räumt, schützt andere und sich selbst vor Haftungsrisiken.

Nachtruhe bleibt gewahrt – Sicherheit am Morgen zählt

In der Nacht besteht keine Pflicht zu räumen, doch am Morgen müssen Gehwege und Übergänge für den Fußgängerverkehr sicher begehbar sein.

Wer seine Pflicht vernachlässigt, riskiert Bußgelder oder Haftung, falls jemand stürzt.

Gemeinsam durch den Winter

Die VG Kirchweidach organisiert den Winterdienst nach klaren Prioritäten – zuerst auf verkehrswichtigen und gefährlichen Straßen. „Wir geben unser Bestes, doch bei starkem Schneefall bitten wir um Verständnis, wenn Nebenstraßen später geräumt werden“, sagt Steiner. Dies, insbesondere unter

dem Wissen, dass hier grundsätzlich keine gemeindliche Verpflichtung zum Räumen besteht.

Da es beim Rückwärtsfahren in Stichstraßen zu gefährlichen Situationen kommen kann, wird hier zudem nur eingeschränkt geräumt.

Wenn jeder mithilft, kommen wir gemeinsam gut und sicher auch durch diesen Winter. Vielen Dank dafür!

SCHLIESSZEITEN ZUM JAHRESWECHSEL



Bitte beachten - Das Rathaus ist an folgenden Tagen geschlossen:

Montag 22.12. und Dienstag 23.12.2025 sowie Freitag 02.01. und Montag 05.01.2026

Ab Mittwoch 07.01.2026 sind wir wieder zu unseren bekannten Öffnungszeiten für Sie da!

NEU IM RATHAUS



Johannes Schmidhamer

Seit 1. Oktober 2025 verstärkt Johannes Schmidhamer das Rathausteam in der Finanzverwaltung als stellvertretender Kämmerer. Mit einer abgeschlossenen Ausbildung zum Bankkaufmann und einem Bachelor- und Masterstudium in Betriebswirtschaftslehre kann er sein umfangreiches Fachwissen sehr gut in seinen neuen Aufgabenbereich einbringen und somit die Kollegen bestens unterstützen. Sie erreichen Herrn Schmidhamer immer Dienstag bis Freitag unter der Tel.-Nr. 08623/988622 oder per E-Mail unter johannes.schmidhamer@vg-kirchweidach.de



Sarah Krüger

Sarah Krüger hat am 01. September 2025 ihre Ausbildung im Rathaus der VG Kirchweidach begonnen. Nach ihrer Ausbildung zur Drogistin und Zeit im Einzelhandel absolviert Sarah Krüger nun eine dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten. Während ihrer Ausbildungszeit wird sie verschiedene Fachbereiche durchlaufen und dabei alle Facetten einer kommunalen Verwaltung kennenlernen. Sie erreichen Frau Krüger unter der E-Mail sarah.krueger@vg-kirchweidach.de

Wir wünschen den beiden neuen Kollegen einen guten Start und viel Erfolg und Freude bei Ihren Aufgaben.

DAS VORZIMMER STELLT SICH VOR

Wer im Rathaus anruft oder vorbeikommt, landet meist zuerst im Vorzimmer – dem Herzstück der Verwaltung. Die drei Mitarbeiterinnen übernehmen die Telefonzentrale und die Terminkoordination der Bürgermeister – und sind damit oft die ersten Stimmen, die Bürgerinnen und Bürger hören, wenn sie Kontakt mit dem Rathaus aufnehmen.

Ramona Prams ist die erste Ansprechpartnerin am Telefon und vor allem zuständig für den Postein- und -ausgang, das Bestellwesen, den Sitzungsdienst und viele weitere organisatorische Aufgaben, die im Hintergrund für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Renate Huber ist im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich für die Pflege der Homepage, der Heimat Info App und den Datenschutz. Als Digitallotsin bringt sie die Digitalisierung im Rathaus voran und sorgt dafür, dass moderne Verwaltung und Bürgernähe Hand in Hand gehen. Georgina Hasholzner kümmert sich neben allen anfallenden Arbeiten im Vorzimmer um die Terminverwaltung und hat dabei stets den Überblick über Geburtstage, Ehrungen und Sitzungen. Sie sorgt mit viel Herz dafür, dass kein Jubiläum und kein wichtiger Termin vergessen wird und hat stets den Überblick über den Terminkalender.

Im Vorzimmer laufen die Fäden zusammen, werden Anliegen entgegengenommen, Termine koordiniert und Informationen weitergegeben. Mit viel Engagement und Organisationstalent sorgt das Vorzimmererteam dafür, dass im Rathaus alles rundläuft.

Sie erreichen das Vorzimmer unter der Tel.-Nr. 08623/9886-0 (Zentrale)
E-Mail: vorzimmer@vg-kirchweidach.de
DW -44 Ramona Prams (Montag bis Freitag)
DW -29 Renate Huber (Montag bis Mittwoch)
DW -48 Georgina Hasholzner
(Dienstag und Mittwochvormittag, Donnerstag)



Renate Huber, Ramona Prams und Georgina Hasholzner

WAHLHELPERINNEN UND WAHLHELPER FÜR DIE KOMMUNALWAHL GESUCHT

Demokratie aktiv miterleben und dabei sein

Bei der Kommunalwahl am 08. März 2026 werden in den Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft jeweils ein Urnenwahlbezirk sowie ein Briefwahlbezirk eingerichtet.

Neben vielen gemeindlichen Bediensteten und Gemeinderatsmitgliedern benötigen wir auch die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger. Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen, sind Sie herzlich eingeladen, bei den Wahlen an einem wichtigen Teil der Demokratie mitzuarbeiten.

Sie haben Interesse am Ehrenamt als Wahlhelferin oder Wahlhelfer und erfüllen außerdem folgende Voraussetzungen:

- Sie müssen in der jeweiligen Mitgliedsgemeinde gemeldet und für die Kommunalwahl wahlberechtigt sein;
- Die Anmeldung ist freiwillig und gilt nur für diese Wahl; keine Verpflichtung für weitere Wahlen. Als Aufwandsentschädigung gibt es ein sogenanntes „Erfrischungsgeld“ als finanzielles Dankeschön in Höhe von 50 €.

Was ist zu tun:

Am Wahlsonntag wird im Schichtdienst gearbeitet, der Dienstplan wird Ihnen rechtzeitig übermittelt. Ab 18 Uhr muss der gesamte Wahlvorstand zur Auszählung anwesend sein.

Es gibt auch die Möglichkeit im Briefwahlvorstand mitzuwirken. Der Briefwahlvorstand trifft sich am Nachmittag



des Wahltages, je nach Anfall ab 15 oder 16 Uhr – er entscheidet über die Zulassung von Wahlbriefen und zählt dann ab 18 Uhr die Stimmzettel aus.

Die Wahlvorsteherinnen und Wahlvorsteher werden in der Regel von der Verwaltung bzw. den Gemeinderatsgremien gestellt. Ihre Bereitschaft am Wahltag mitzuhelfen können Sie uns gerne per E-Mail: wahlamt@vg-kirchweidach.de übermitteln, auch wenn Sie noch Fragen haben oder weitere Informationen wünschen.

HEIRATEN IN DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT



Trauungszimmer Tyrlaching

Sie möchten demnächst standesamtlich heiraten? Im Folgenden finden Sie einige grundlegende Informationen für Ihren besonderen Tag. In der Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach steht in jeder Gemeinde ein Trauungszimmer für standesamtliche Eheschließungen zur Verfügung. Die Trauungen werden in der Regel vom Bürgermeister der jeweiligen Gemeinde durchgeführt.

Terminvereinbarung

Für die Vereinbarung eines Trauungstermins wenden Sie sich bitte an das Vorzimmer des Rathauses unter der Telefonnummer 08623/9886-44 oder -48, oder per E-Mail an vorzimmer@vg-kirchweidach.de. Die Termine werden anschließend mit den jeweiligen Bürgermeistern abgestimmt, damit wir Ihren Wunschtermin vormerken können.

Benötigte Unterlagen

Da die Verwaltungsgemeinschaft kein eigenes Standesamt führt, müssen alle erforderlichen Unterlagen bei den zuständigen Standesämtern angefordert werden:

Für Feichten und Kirchweidach:

Standesamt Garching a. d. Alz

Ansprechpartner: Christian Spanner

Tel.: 08634/621-13

E-Mail: christian.spanner@garching-alz.de

Für Halsbach und Tyrlaching:

Standesamt Burgkirchen

Tel.: 08679/309-132

E-Mail: sebastian.muenzer@burgkirchen.de

burgkirchen.de



Trauungszimmer Kirchweidach



Trauungszimmer Feichten



Trauungszimmer Halsbach

FEICHTEN



BAUGEBIET FEICHTEN MANKHAM BA III – ERSCHLIESSUNG VERLÄUFT PLANMÄSSIG



Bereits erledigte Arbeiten

- Humusabtrag, Erdaushub und Bodenaustausch in Straßen, Herstellung von Ausgleichsflächen und Sickerbecken
- Verlegung von Schmutz- und Regenwasserkanälen, Wasserleitungen sowie Fernwärmeleitungen einschließlich Verfüllung, Kabelbau und Isolierung
- Asphaltierung und Pflasterung von Straßen, Zufahrten und Verkehrsinsel

Aktuell laufende Arbeiten

- Pflasterung im Baugebiet

Nächste Arbeitsschritte

- Asphaltierung der Straße im Baugebiet
- Humussierung des Baugebiets

Informationen zum Grundstückskauf

- Erste Grundstücksverkäufe sind für Anfang 2026 geplant

Interessenten können sich für **weitere Informationen und Bewerbungen zum Grundstückserwerb** direkt an die **Bauverwaltung der Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach** E-Mail bauamt@vg-kirchweidach.de wenden.



NEUES FEUERWEHRHAUS BEZOGEN



Das neue Feuerwehrhaus in Feichten

Die Bauarbeiten für das neue Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Feichten a.d. Alz sind weitestgehend abgeschlossen. Bereits Ende Oktober 2025 konnte das neue Gebäude bezogen werden und wird seither von der Feuerwehr voll genutzt.

Mit dem Neubau verfügt die Feuerwehr Feichten nun über ein modernes, funktionales und zukunftsorientiertes Gerätehaus, das optimale Bedingungen für Einsatz, Ausbildung und Gemeinschaft

bietet. Besonders erfreulich ist, dass die Kosten im Vergleich zur ursprünglichen Kostenberechnung deutlich niedriger gehalten werden konnten. Dies ist nicht zuletzt dem umsichtigen Planungs- und Bauprozess, der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten sowie dem hohen Eigenengagement der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden zu verdanken.

Die feierliche Einweihung des neuen Feuerwehrhauses ist bereits terminiert:

Sie findet am **19. April 2026** statt. Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde herzlich eingeladen, gemeinsam mit der Feuerwehr die offizielle Übergabe und Segnung des Gebäudes zu feiern.

Die Gemeinde Feichten dankt allen, die zur erfolgreichen Umsetzung dieses wichtigen Projekts beigetragen haben – insbesondere der Feuerwehr Feichten, den Planungsbeteiligten und den ausführenden Firmen.

SILBERNES EHRENZEICHEN FÜR JOHANN SCHÄCHNER

Am 14. November fand in einer Feierstunde die Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens der Gemeinde Feichten an Johann Schächner im Gasthaus Feichten statt. Viele geladene Gäste waren gekommen um bei dieser besonderen Auszeichnung mit dabei zu sein.

Johann Schächner trat im Februar 2025 aus privaten und betrieblichen Gründen von seinen Ämtern als Gemeinderat zurück. Auf Vorschlag des Gemeinderates wurde Hans Schächner auf aufgrund seiner langjährigen und herausragenden Leistungen zum Wohl der Gemeinde für das Ehrenabzeichen vorgeschlagen. Johann Schächner war von Mai 2008 bis Februar 2025 Mitglied des Gemeinderates Feichten – also 17 Jahre



Von links: Bürgermeister Johann Vordermaier und Johann Schächner mit Ehefrau Sandra

ein fester Bestandteil dieses Gremiums. Von Oktober 2017 bis April 2020 sogar in der Funktion als 2. Bürgermeister der Gemeinde Feichten. Ab Mai 2014 hat er zudem die Gemeinde Feichten in der Gemeinschaftsversammlung der Ver-

waltungsgemeinschaft mit großem Engagement vertreten. Als Mitglied des Gemeinderates war er zusätzlich in verschiedenen Aufgabenbereichen aktiv – im Rechnungsprüfungsausschuss, im Jugendausschuss und auch als Internetbeauftragter der Gemeinde.

Bürgermeister Johann Vordermaier bedankte sich auch im Namen der gesamten Gemeinde Feichten, des Gemeinderates und der Verwaltung bei Hans Schächner für sein Engagement und seine Verlässlichkeit, vor allem auch bei der Umsetzung

vieler Projekte die in Feichten realisiert wurden. „Dies ist gerade in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich und dient als Vorbild für ehrenamtliche Arbeit, kommunales Miteinander und gelebte Verantwortung“, so Vordermaier.

100 JAHRE - DER ÄLTESTE BÜRGER FEICHTENS IST NOCH TOP FIT



Von links: Bürgermeister Johann Vordermaier, Jubilar Heinz Tippmann und Diakon Günther Jäger (Bild: Limmer)

Heinz Tippmann ist mit seinen 100 Lebensjahren derzeit der zweitälteste Bürger der Gemeinde Feichten, jedoch der älteste männliche Einwohner. Täglich treibt er Sport und hält sich damit fit. Erst vor zwei Jahren ist Heinz Tippmann nach Feichten gezogen und sein

Bekanntenzirkel wird immer größer, berichtet er. Er wohnt im Wohnblock neben dem Seniorenheim.

Viele Gäste hatten sich am 6. September in die Reihe der Gratulanten eingereiht. Darunter auch Bürgermeister Hans Vordermaier und Diakon Günther

Jäger, die ihm von Herzen gratulierten. Am 6. September 1925 ist Heinz Tippmann in Rossbach, der westlichsten Gemeinde Tschechiens, zur Welt gekommen. Dort ist er mit seinem fünf Jahre älteren Bruder aufgewachsen, hat die Schule acht Jahre besucht und dann eine kaufmännische Ausbildung abgeschlossen. Während des Zweiten Weltkriegs wurde er wie so viele zum Militär einberufen, war an der Front in der Normandie und geriet dort in französische Kriegsgefangenschaft, von der er im Februar 1948 zurückkehrte. Er fand eine Arbeit bei einer großen Versicherung in der er sich bis zum Organisationsleiter hochgearbeitet hat. Die letzten 20 Jahre seines Berufslebens war er in München beschäftigt und hat dort mit seiner Frau Doris gewohnt. Es wurden zwei Töchter geboren. Als seine Frau erkrankte übernahm er die Versorgung bis sie im Jahr 2008 verstarb. Vor zwei Jahren hat er noch einen Umzug gewagt und ist nach Feichten gezogen. Die Wahl seines neuen Wohnorts kam nicht von ungefähr: In Tyrlaching ist seine Tochter Sylvia zuhause und in Altötting Tochter Monika. Der „Geheimtipp“ des Jubilars für hohes Alter: „Jeden Tag 20 Minuten auf dem Ergometer und eine halbe Stunde Spaziergang.“ Für die geistige Fitness spielt er sehr gerne eine Runde Schach.

ABSOLVENTENEHRUNG IN FEICHTEN

Mit großer Freude konnte Bürgermeister Hans Vordermaier in der Bürgerversammlung im Gasthaus Feichten die Jugendlichen ehren, die sich in besonderem Maße mit guten Noten ausgezeichnet haben. Alle Geehrten hatten im Abschlusszeugnis eine Eins vor dem Komma.

Bürgermeister Vordermaier freute sich über die engagierten und leistungsbereiten jungen Feichtnerinnen und Feichtner und überbrachte seine Glückwünsche mit einem kleinen Präsent als Anerkennung.



Bild von links: Felix Salzeder (Ausbildung Werksfeuerwehrmann), Lena Robl (Realschulabschluss), Julia Michlbauer (Ausbildung Feinoptikerin) und Maria Salzeder (Ausbildung Industriemechanikerin) sowie Bürgermeister Johann Vordermaier
Auf dem Bild fehlt Viktoria Kuch (Ausbildung Raumausstatterin)

NEUE ARZTPRAXIS IM ALTEN SCHULHAUS

Sobald der Innenausbau abgeschlossen ist, findet im 4. Quartal 2025 die Eröffnung einer Praxisfiliale im alten Schulhaus in Feichten statt. Die Filialpraxis wird am Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 8 Uhr bis 12 Uhr geöffnet sein.

Das Angebot soll zunächst als Ergänzung zur Hauptpraxis vor allem Rezeptabholungen, Überweisungen, Impfungen, Laborkontrollen und Wundversorgungen umfassen. Zudem erfolgen präventiv ausgerichtete Beratungen und Kontrollen wie beispielsweise Blutdruckmessungen, Beratung zur Sturzprophylaxe und Medikamentenkontrolle.

Diese Leistungen werden im Auftrag der behandelnden Hausärzte durch geschulte Arzthelferinnen durchgeführt. Zusätzlich können reguläre Sprechstundentermine nach Vereinbarung bzw. telefonischer Voranmeldung zu den Sprechzeiten erfolgen. Je nach Entwicklung der Patientenzahlen und der Frequentierung ist ein wei-



Von links: Bürgermeister Johann Vordermaier, Dipl.-med. Cornelia Hintz, Praktische Ärztin, Nicole Mantesberger, Praxisleitung und Dr. med. univ. M. Zimmermann, Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin

terer Ausbau der Leistungen möglich. Bei akuten Beschwerden sollte immer eine telefonische Voranmeldung erfolgen da die diagnostischen Möglichkeiten vor Ort eingeschränkt sind. Bei lebensbedrohlichen Notfällen sollte wie

bisher der Rettungsdienst verständigt werden.

Telefonisch ist die Arztpraxis vorerst über die Zentrale in Engelsberg unter der Tel.-Nr. 08634/210 erreichbar.

AUS DEN KINDERTAGESSTÄTTEN

Gemeinsam statt einsam – Jung trifft Alt

Der Kindergarten Sonnenschein und das Pflegeheim Pur Vital haben eine besondere Kooperation ins Leben gerufen: Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam – Jung trifft Alt“ treffen sich regelmäßig Kinder und Seniorinnen und Senioren, um gemeinsam Zeit zu verbringen, zu lachen, zu basteln und voneinander zu lernen.

Diese Begegnungen sind für beide Seiten eine Bereicherung.

Die Kinder erleben Geschichten, Lieder und Bräuche vergangener Zeiten und lernen, wie wertvoll der Austausch mit älteren Menschen ist.

Die Bewohnerinnen und Bewohner genießen das fröhliche Treiben, die Neugier und die Lebensfreude der Kinder – oft wecken die Besuche schöne Erinnerungen an die eigene Kindheit oder Familie. Gemeinsam wird gesungen, gemalt, vorgelesen, gespielt oder gebacken – kleine und große Hände schaffen Momente voller Herzlichkeit und Verbundenheit. Mit dieser Kooperation wird **das Miteinander der**



Die Kinder und Senioren beim Backen der Martinsgänse



Generationen gefördert, Vorurteile abgebaut und gezeigt, dass Jung und Alt einander viel zu geben haben. Im November wurden gemeinsam Mar-

tinsgänse gebacken und ein Martinslied einstudiert. Groß und Klein hatten großen Spaß und freuen sich schon auf das nächste Treffen.



ES GEHT VORAN MIT DER FERNWÄRMEPLANUNG IN HALSBACH



Die gut besuchte Infoveranstaltung

Die Planung zur Fernwärme in Halsbach schreitet weiter voran: Die zwei Versammlungen im September, zu denen die Hauseigentümer aller neu anzuschließenden Häuser eingeladen wurden, waren sehr gut besucht. Die Anwesenden zeigten sich sehr interessiert und stellten viele Fragen zu Technik, Vertragsinhalten, Förderbedingungen, möglicher Preisentwicklung u.v.m. Robert Harrer (Rohrhersteller und Planer Fa. Enerpipe), Rudolf Zieglängsberger (Energieberater Fa. Planungsbüro Zieglängsberger), Georg Ertl jun., Bürgermeister Martin Poschner und Gottfried Schneiderbauer standen dabei Rede und Antwort. Gerade das Thema Förderung bewegte die Anwesenden besonders, angesichts der vorvertraglich festgelegten Anschlusskosten in Höhe von rund 22.000 € incl. Glasfaserleitung ins Haus. Es bleibt dabei festzuhalten, dass 30% Förderung jeder (!) Anschlussler erhält und weitere 20% (Stichwort: „Klimageschwindigkeitsbonus“) die allermeisten bekommen werden, wodurch sich der Eigenanteil für die meisten Anschlüsse bereits auf rund 11.000€ reduziert. Weitere

Details zur **Förderung findet man auf www.kfw.de/458** unter „Konditionen“. Grundsätzlich ist zu erwähnen, dass die Halsbacher Bürgerinnen und Bürger die ganze Thematik sehr positiv und wohlwollend aufgenommen haben. Bei den vielen Gesprächen gab es wertschätzende Rückmeldungen und man merkt, dass von fast allen die Fernwärme in der vorgestellten Form als sinnvolle Lösung gesehen wird. Dennoch lassen sich so manche Hauseigentümer noch Zeit mit der Unterschrift unter den Vorvertrag, aus verschiedensten Gründen. Vereinzelt hört man, dass die eigene Heizung ja noch so gut funktioniere, warum solle man hier ohne Not Geld ausgeben? Die Argumente, dass man mit einem Fernwärmeanschluss der Umwelt was Gutes tue, man die Heizung damit zumindest für die nächsten zwei Generationen fertig saniert hätte und man zudem langfristig keine gesetzlichen Auflagen mehr zu fürchten habe (Schlagworte: Feinstaub, CO₂-Abgabe, Primärenergiebedarf, Energieausweis, energetische Sanierung usw.), scheinen hier noch nicht zu zünden. Vielleicht helfen nachbarschaftliche

Gespräche? Oder ein Meinungsaustausch unter Freunden?

Wie geht's jetzt also weiter? Georg Ertl jun. wird noch versuchen, weitere Zusagen in Form von unterschriebenen Vorverträgen zu erhalten. Mitte November lagen gut 60 Vorverträge vor, die Zielmarke von 70-80 wurde also noch nicht ganz erreicht. Jeder Vorvertrag zählt. Allerspätestens zu Weihnachten ist „Redaktionsschluss“: Das bedeutet, dass dann die Trassenplanung entlang der Unterzeichner angepasst und neu kalkuliert wird. Innerhalb weniger Wochen wird dann die Entscheidung verkündet, ob das Projekt gescheitert ist oder weiterverfolgt wird. Es bleibt also spannend.

Für weitere Fragen wenden Sie sich gerne an Georg Ertl jun. unter 0172 5257364 und Gottfried Schneiderbauer unter 0152 51002494. Man kann sich die Dokumente unter <https://halsbach.de/halsbach/gemeinde/verentsorgung/fernwaerme> herunterladen.

(Bild und Text: G. Schneiderbauer)

HALSBACHER SCHULHOF AUFGEHÜBSCHT

In einer Gemeinschaftsaktion von Gemeinderat, Rentnertrupp, Landjugend und Gartenbauverein wurde der Halsbacher Schulhof wieder auf Vordermann gebracht. Seit der Schulhof nicht mehr genutzt wird, ist die 400 Quadratmeter große Fläche verwildert. Das sollte sich wieder ändern. Schließlich ist die Grünfläche mit Klettergerüst als öffentlich zugänglicher Bereich gedacht. Zusammen mit Gartenpfleger Josef Spielhofer wurde ein Konzept zur Wiederherstellung des Platzes ausgearbeitet und umgesetzt. Neben vielen helfenden Händen bedurfte es dazu auch Gerätschaften wie



Schulhof Aktion (Text und Bild K. Huber)

Hoflader, Minibagger und Gartenfräse. Bereits im Vorfeld wurden die Hackschnitzel entfernt und der alte Sand aus der Sprunggrube ausgebaggert. Von der noch verbliebenen Grünfläche wurde der Wildwuchs abgeschoben und die Sprunggrube damit wieder

verfüllt. Anschließend ging es ans Wiederherstellen des Geländes. Dazu wurden der ausgebaggerte Sand und neuer Humus auf der Fläche verteilt, nochmals gefräst und gerecht, bevor wieder Gras gesät und schließlich noch gewalzt wurde. Im hinteren Teil des Geländes wird künftig eine Blumenwiese blühen. Nach getaner Arbeit freuten

sich alle über das schöne Ergebnis und es wurden schon Ideen für die künftige Nutzung geschmiedet. Es war eine tolle Gemeinschaftsaktion von Jung und Alt.

Ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer!

AUS DEN KINDERTAGESSTÄTTEN



Ein herzliches Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung an die fleißigen Helfer

Apfelsaft aus den eigenen Kindergartenäpfeln

Endlich gibt es im Kindergarten St. Martin in Halsbach wieder selbstgepressten Apfelsaft. Nach einem Jahr Pause, konnte dieses Jahr aus den eigenen Kindergartenäpfeln über 300 Liter Saft gepresst werden. Die Kinder freuen sich nun täglich über die gesunde Erfrischung.



Die neue Außenfassade



Die kleinen Künstler beim Gestalten des Schriftzuges

Kindergarten erstrahlt in neuem Glanz

Der Kindergarten erstrahlt im neuen Glanz. Nach der Renovierung der Innenwände im letzten Jahr, wurde in den Sommerferien dieses Jahres, die Außenfassade des Kindergartens neu gestrichen. Auch die Kinder halfen bei der Renovierung mit. Der Schriftzug „KINDERGARTEN“ wurde neu gestaltet. Es soll nicht nur die Wände erstrahlen, sondern auch unser Schriftzug. Gemeinsam mit den Kindern wurde ein neues Farbkonzept überlegt und die beiden Gruppen mit den jeweiligen Farben und Muster hervorgehoben. Einige Buchstaben haben Tigerstreifen oder Bärenatzen und symbolisieren so die Tiger- und Bärengruppe.

5000 EURO LEADER FÖRDERUNG FÜR TRIBÜNENERWEITERUNG WALDBÜHNE



von links: Martin Winklbauer, 2. Bürgermeisterin Karin Huber, Anton Eimannsberger und LEADER Projektmanager Georg Hofstätter

Für die Erweiterung der Zuschauertribüne auf der Waldbühne erhielt der Verein Landvolktheater Halsbach e.V. eine Förderung in Höhe von 5000 Euro aus dem LEADER-Budget für Bürgerengagement. LEADER ist ein EU-Förderprogramm zur Stärkung des ländlichen Raumes. Die Gemeinde Halsbach ist Mitglied der Lokalen Aktionsgemeinschaft Traun-Alz-Salzach. Bei einem Vor-Ort Termin besichtigte LEADER Projektmanager Georg Hofstätter zusammen mit Autor und Regisseur Martin Winklbauer, dem Vorsitzenden des Landvolktheaters Anton Eimannsberger und 2. Bürgermeisterin Karin Huber die Umsetzung der Maßnahme. Der Tribünenbereich auf der Waldbühne wurde ausgebaut und erweitert, 60 bestehende Stehplätze durch 120 neu gestaltete Sitzplätze ersetzt. Dazu wurden einige Reihen Natursteine im Hang verbaut, die sich harmonisch in das Gesamtbild einfügen. Der Tribünenbereich wurde nicht nur optisch aufgewertet. Die Umgestaltung der bestehenden Zuschauerränge ermöglicht eine Erweiterung der Besucherkapazität auf 350 qualitativ hochwertige Sitzplätze. Diese Aufwertung sichert auch zukünftig eine hohe Besucherzahl für eine erfolgreiche Aufrechterhaltung des Theaterbetriebs in Halsbach.

ENDAUSBAU IM BAUGEBIET „AM HOCHFELD“ ABGESCHLOSSEN

Die Arbeiten zum Endausbau im Baugebiet Moosen, Bauabschnitt II „Am Hochfeld“, wurden im Sommer 2025 erfolgreich abgeschlossen. Damit ist die Erschließung des Baugebiets nun fast vollständig beendet. Im Zuge der Maßnahme wurden die Randbereiche mit Pflasterungen der Stellplätze fertiggestellt, die Pflanzflächen vorbereitet sowie die Deckschicht der Erschließungsstraße asphaltiert. Durch diese Arbeiten präsentiert sich das Baugebiet nun in einem gepflegten und verkehrstechnisch einwandfreien Zustand.

Die Pflanzungen der vorgesehenen Bäume und Sträucher sind gemeinsam mit den Anliegerinnen und Anliegern für das Jahr 2026 vorgesehen. Diese werden das Erscheinungsbild des Wohngebiets weiter aufwerten und einen grünen Abschluss der Maßnahme bilden. Die Gemeinde Halsbach bedankt sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und bei den Anwohnerinnen und Anwohnern für ihr Verständnis während der Bauzeit.



Baugebiet „Am Hochfeld“

KREISVERKEHR GALLERSÖD



Die unfallträchtige Kreuzung in Gallersöd

Seit über zehn Jahren ist der Kreisverkehr in Gallersöd ein Thema in der Gemeinde Halsbach. Die großen Verkehrsschilder „Stop“ des Landkreises Altötting zeigten nicht die gewünschte Wirkung und es kam immer wieder zu gefährlichen Situationen und Unfällen an dieser neuralgischen Kreuzung. Jetzt liegt die Planung vor. Die Unterschriften der Grundstückseigentümer sind bereits alle vorhanden. Ein großer Dank von Bürgermeister Martin Poschner geht dafür an die betroffenen Grundstücksbesitzer. Im nächsten Schritt werden Schürfproben zur Bodenbeschaffenheit in diesem Bereich vorgenommen. Bürgermeister Martl Poschner schaut zuversichtlich auf das Projekt und meint „jetzt wird's was“.

NEUES SERVICETEAM BEIM MITTERWIRT



von links: Bürgermeister Martin Poschner mit Sandra Harlander und Claudia Siegert

Wie bereits in der Bürgerversammlung von Bürgermeister Martin Poschner berichtet, wird der Mitterwirt auch ab 01.01.2026 mit eigenem Personal weiterbetrieben. Hierzu wurde das Team des Mitterwirt auf zwei Säulen gestellt. Die Teamleitung Küche wird künftig von Claudia Siegert und die Teamleitung Service von Sandra Harlander übernommen. Die beiden Damen sind die Ansprechpartner für die Gäste. Die Aufgaben der Teamleitungen sind u.a. die Organisation und Koordination aller

Veranstaltungen und sonstiger Abläufe im laufenden Betrieb.

Unsere Teamleitungen in Service und Küche sind nicht die Wirtsleute im traditionellen Sinn – diese Rolle hat allein die Gemeinde als Eigentümerin der Gaststätte.

Die Gemeinde freut sich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den neuen Teamleiterinnen und dem gesamten Mitterwirt-Team.

Reservierung unter: 08623 2338004 oder 08623 7227, E-Mail: mitterwirt@gmx.de

WELTTAG DER ÄLTEREN MENSCHEN IN HALSBACH GEFEIERT

Ein großer Erfolg war der Seniorentag der Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach im Gasthaus Mitterwirt in Halsbach. Seit ein paar Jahren veranstaltet die VG zum „Welttag der älteren Menschen“ ein gemeinsames Frühstück für die Senioren aus den vier Mitgliedsgemeinden Kirchweidach, Feichten, Tyrlaching und Halsbach. Gastgeber war dieses Mal die Gemeinde Halsbach. Der Saal im Gasthaus Mitterwirt war mit 160 Personen voll besetzt. Gastgeber und Hausherr Bürgermeister Martin Poschner freute sich mit Amtskollege Robert Moser aus



Welttag der älteren Menschen

Kirchweidach über die vielen Gäste. Viele Ehrenamtliche haben dazu beigetragen, dass die Veranstaltungen einen so großen Zuspruch erfahren. Ein großes Dankeschön dafür. Für das kulturelle

Rahmenprogramm sorgte die Veeh-Harfen Gruppe des Kirchweidacher Musikanstammtischs mit Liedern zum Mitsingen. Die Kirchweidacher Schriftstellerin Marion Schroll-Cohnen erzählte Witze und las Gedichte aus ihrem Buch „boarisch – griabig“ vor.

Die Gäste ließen sich gerne unterhalten und kulinarisch ver-

wöhnen. Alle Teilnehmer waren sich einig: „Das war eine gute Gelegenheit um sich auch VG übergreifend kennenzulernen, mit schönen Begegnungen und netten Gesprächen“.

Foto: H.Kobler

SCHÜLEREHRUNG IN HALSBACH



Traditionell fand bei der jährlichen Bürgerversammlung auch die Schülerehrung für die Absolventen mit einer Eins vor dem Komma statt. Im Abschlussjahr 2025 wurden neun junge Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet.

Nicht alle konnten bei der Ehrung anwesend sein, einige hatten sich entschuldigt. Zur Belohnung für ihre tollen Leistungen erhielten die jungen Leute ein kleines Präsent. Bürgermeister Martin Poschner gratulierte den jungen Halsbachern und wünschte viel Glück und Erfolg für ihren neuen Lebensabschnitt

Bild (R.Spielhofer): von links: Martin Poschner, Anna-Lena Niederrmeier (Realschulabschluss), Kilian König (Realschulabschluss), Leonhard Deser (Realschulabschluss), Simon Eberl (Realschulabschluss) und Johannes Maier (Qualifizierender Abschluss Mittelschule). Nicht auf dem Bild: Thomas Maier (Bachelorprüfung Studiengang Digitalisierung & Unternehmensgründung), Simona Schneiderbauer (Ausbildung Kauffrau Büromanagement), Niklas Zech (Ausbildung Mechatroniker) und Tobias Raischl (Ausbildung Elektroniker für Gebäudesystemintegration)

KIRCHWEIDACH



LEONHARDIRITT BEGEISTERT WIEDER VIELE BESUCHER



Trotz nicht ganz optimaler Witterung kamen auch heuer wieder mehrere tausend Besucher nach Kirchweidach, um den äußerst gelungenen 294. Leonhardiritt zu erleben und die zahlreichen Marktstände zu besuchen.

Der Leonhardiverein organisiert Jahr für Jahr diese für Kirchweidach so wichtige und traditionsreiche Veranstaltung. Unterstützt wird er dabei von vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie von Vereinen, auch aus den umliegenden Gemeinden. Sie alle helfen beim Planen und Vorbereiten, beim Girlanden binden und Schmücken der Festwägen, beim Absperren der Zufahrtsstraßen, beim Parkplatzeinweisen oder auch beim Verkauf der Zeichen. Im Namen der Gemeinde und des Leonhardivereins ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle, die erneut zum Gelingen beigetragen haben.

Schon jetzt haben die Vorbereitungen für unseren nächsten Leonhardiritt begonnen, der am **8. November 2026** stattfinden wird. Gelebtes und geliebtes Brauchtum in unserer Gemeinde.



Die geschmückten Wägen zogen an den tausenden Besuchern vorbei

ENDAUSBAU DES BAUGEBIETS HOFER STRASSE ABGESCHLOSSEN



Die fleißigen Helfer bei der Bepflanzung im November



Der Endausbau des Baugebiets Hofer Straße wurde erfolgreich abgeschlossen. Im Mai und Juni 2025 erfolgten die Pflasterung der Seitenstreifen und Parkflächen sowie die Asphaltierung der Deckschicht.

Im November wurden gemeinsam mit dem Gartenbauverein und den Anliegern die Bäume und Sträucher gepflanzt. Damit ist das Baugebiet nicht nur fertiggestellt, sondern auch attraktiv begrünt und lebenswert gestaltet.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und freuen uns, dass das Baugebiet nun in neuem Glanz erstrahlt.

AUS DEN KINDERTAGESSTÄTTEN

Martinszug sehr gut besucht

Am 11. November fand der traditionelle Martinsumzug des Kindergartens St. Vitus statt. Bei mildem Herbstwetter versammelten sich viele Kinder, Erwachsene und Erzieherinnen am späten Nachmittag beim Parkplatz der Pizzeria in Haid. Die Eltern hatten bei einem gemeinsamen Kennenlern-Abend mit viel Freude bunte Laternen für ihre Kinder gebastelt und die Kinder haben Lieder zum Fest des heiligen Martin eingeübt. Angeführt vom „Sankt Martin“ auf seinem Pferd zogen alle gemeinsam mit den fröhlich leuchtenden Laternen zum Waldhaus des Waldkindergartens in Bonau. Auf der Wiese vor dem Waldhaus fand zusammen mit Pater Justin Augustin eine Andacht mit dem Martinsspiel statt. Die Spenden, die die Kinder dem armen Bettler gebracht haben, kommen in diesem Jahr dem Irmengardhof in Gstadt zugute, ein Ferienhof für Familien mit schwerstkranken oder behinderten Kindern.

Bei warmem Punsch, Brezenringen und gebackenen Martinsgänsen klang der schöne Abend in gemütlicher Atmosphäre aus.



Der Zug auf dem Weg zum Waldkindergarten

ABSOLVENTENEHRUNG IN DER GEMEINDE

Mitte November fand im Kooperatorhaus die Auszeichnungsfeier für die besten Absolventinnen und Absolventen aus der Gemeinde statt. Bürgermeister Robert Moser würdigte die besonderen Leistungen der jungen Kirchweidacher. Mit den herausragenden Ergebnissen habe jeder eine gute Grundlage für den beruflichen und auch privaten Erfolg auf seinem weiteren Lebensweg gelegt, so Moser.

Er wünschte den jungen Leuten viel Freude bei allem was jetzt kommt und er erinnerte daran, trotz allem seine „Wurzeln“ nicht zu vergessen. Als Anerkennung wurden in der Feierstunde kleine Präsente überreicht.



Bild von links: Bürgermeister Robert Moser mit Felix Moser (Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker), Jonas Freutsmiedl (Ausbildung zum Industriekaufmann), Georg Moser (Masterprüfung Studiengang „Bauingenieurwesen“), Lisa Strasser (Mittlerer Schulabschluss der Mittelschule) und Vivien Lacny (Realschulabschluss) nicht auf dem Bild: Johannes Barth (Masterprüfung „Hydrogen Technology“)

GEOTHERMIE KIRCHWEIDACH II „WALDWEIHNACHT“ – VERTRAG MIT DER STADT BURGHAUSEN IST UNTERZEICHNET

Ein bedeutender Tag für die Naturwärme Kirchweidach – Halsbach und die Stadt Burghausen. Nach fünf Jahren intensiver, lösungsorientierter und stets konstruktiver Gespräche wurde zwischen der Stadt Burghausen, vertreten durch Bürgermeister Florian Schneider und der Naturwärme Kirchweidach-Halsbach GmbH & Co. KG, vertreten durch die Geschäftsführer Josef Steiner und Robert Moser, der Fernwärmeversorgungsvertrag unterzeichnet. Damit ist der Weg für die klimaneutrale Fernwärmeversorgung Burghausens geebnet – ein Projekt für Jahrzehnte und kommende Generationen.

Für die Naturwärme und somit für die beiden Gesellschafter Gemüsebau Steiner und Gemeinde Kirchweidach sichert dieser Vertrag einen weiteren zuverlässigen Wärmeabnehmer. Dadurch wird nach entsprechender Abnahme in Burghausen der Wärmepreis für die Endabnehmer in Kirchweidach d.h. für die Fernwärmekunden und Gemüsebau Steiner, positiv beeinflusst. Die im Zusammenhang mit dem Anschluss Burghausens vorgesehenen Investitionen - u.a. in einen großen Pufferspeicher - werden eine zusätzliche Redundanz sicherstellen, Wärmespitzen ausgleichen und sich auf den Betrieb und die Kosten der Wärmeversorgung positiv auswirken.

Erster Bürgermeister Florian Schneider meint: „Hier geht es um Weitsicht, Verantwortung und eine verlässliche Wärmeversorgung für unsere Bürger – heute und in Zukunft. Mit dem Projekt Fernwärme machen wir uns langfristig unabhängig. Erdwärme ist unbegrenzt vorhanden und ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität.“

Auch Josef Steiner, Geschäftsführer der Naturwärme Kirchweidach-Halsbach GmbH & Co. KG, ordnete die Bedeutung ein: „Die Naturwärme ist ein Geschenk der Natur. Wir ha-

ben das Glück, diese Energiequelle verantwortungsvoll für eine sichere und klimafreundliche Zukunft nutzen zu können.“

Die Verbindungsleitung zwischen der „Waldweihnacht“ Kirchweidach II in Halsbach und der Stadt Burghausen soll bereits ab Frühjahr 2026 erstellt werden. Ab der Heizperiode 2027/2028 sollen die ersten Gebäude in Burghausen an das neue Wärmenetz angeschlossen werden.



Von links: Tanja Erb (Geschäftsführerin Energieversorgung Burghausen GmbH), Josef Steiner (Geschäftsführer Naturwärme Kirchweidach-Halsbach GmbH & Co. KG), Michael Bock (Geschäftsführer Energieversorgung Burghausen GmbH), Erster Bürgermeister Florian Schneider Burghausen, Erster Bürgermeister Kirchweidach Robert Moser

AUS DEM GENERATIONENBÜRO KIRCHWEIDACH



Bild: Eine märchenhafte Stunde mit Grimms Märchen - Zauberhaft und frech in bayerischer Mundart erzählt von Monika Aigner

Quartiersmanager Robert Meisner ergänzt die üblichen Beratungs- und Unterstützungsangebote des Generationenbüros durch ein vielseitiges Programm aus Vorträgen, Workshops und kulturellen Veranstaltungen.

Im Herbst 2025 bereicherten verschiedene Referentinnen und Referenten das Seniorenforum:

- Alexandra Hartmann: „Altern und Sterben in Würde“
- Maria Stadler: „Vitamine kennen kein Alter“

- Monika Aigner: Boarisch gredt – ein GRIMMiger-Nachmittag

Im Dezember sorgen Harfenklänge zur Adventszeit von Veronika Vorbuchner für einen stimmungsvollen Abschluss. Der Senioren-Fit-Zirkel sowie eine Exkursion zur Burg Tittmoning rundeten das Jahresprogramm ab.

Jahresthema 2025: Demenz

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Thema Demenz. Bei einem Vortrag im Sommer informierte Markus

Goldman, Geschäftsführer von Home Instead Inn-Salzach, über dieses wichtige Thema.

Mit großer Fachkenntnis und vielen Beispielen aus dem Alltag zeigte er auf,

- wie Angehörige Betroffene im häuslichen Umfeld unterstützen können,
- welche Belastungen pflegende Familienmitglieder tragen,
- welche Leistungen die Pflegekasse bietet
- und wie eine professionelle Demenzbetreuung zu Hause aussehen kann.

Ausblick auf 2026

Folgende Themen stehen bereits fest:

- 21.01. – Gehirnjogging – Silvia Bauer
- 18.02. – Einsamkeit überwinden – Christoph Schmidt
- 18.03. – Weisheit der Steine – Robert Meisner
- 15.04. – Alzheimer – Maria Lehner
- 20.05. – Alt werden ohne zu altern – David Regenfelder
- 17.06. – Sicherheit zu Hause und unterwegs – Vera Berninger

Das Generationenbüro freut sich auch im Jahr 2026 auf viele interessierte Seniorinnen und Senioren und wünscht frohe Weihnachten und einen gesunden Start ins Neue Jahr.

Text und Bild: R.Meisner

STAND DER ERSCHLIESSUNGSARBEITEN – BAUGEBIET ENZIANSTRASSE



Erschließungsarbeiten im Baugebiet Enzianstraße



Bereits erledigte Arbeiten

- Humusabtrag auf der gesamten Fläche
- Aushub und Ausgleichsschüttung der Zufahrtsstraße sowie der Erschließungsstraßen
- Aushub und Ausgleichsschüttung der Wege zu den Absetzschächten im nördlichen Bereich
- Erdarbeiten für die Fernwärme-Verbindungsleitung
- Verlegung der Fernwärme-Verbindungsleitung
- Verfüllung der Fernwärme-Trasse

Aktuell laufende Arbeiten

- Herstellung des Schmutzwasserkanals im nördlichen Bereich einschließlich der Hausanschlüsse

Geplante Arbeiten

- Beginn des Wasserleitungsbaus im nördlichen Bereich

Weiterer Bauablauf

Die Erschließungsarbeiten laufen voraussichtlich noch bis Ende Dezember 2025. Nach der Winterpause werden die Arbeiten ab Ende März 2026 fortgeführt. Ein genauer Bauzeitenplan für 2026 befindet sich derzeit in Ausarbeitung.

Informationen zum Grundstückskauf

Interessenten können sich für weitere Informationen und Bewerbungen zum Grundstückserwerb direkt an die Bauverwaltung der Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach unter bauamt@vg-kirchweidach.de wenden.

TYRLACHING



ERSTES JUGENDFORUM IN TYRLACHING



Die jungen Teilnehmer beim „Brainstorming“

Zu einem Jugendforum hatte die Gemeinde Tyrlaching zusammen mit Tatjana Schwarz von der kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Altötting alle Jugendlichen der Gemeinde von 10 bis 18 Jahren in den Bürgersaal eingeladen. Unter dem Motto „Mitreden – Mitgestalten“ machten sich die Jugendlichen an drei Stationen zum Thema Infrastruktur, Freizeitangebot

und offene Ecke Gedanken, was gut ist in ihrer Gemeinde und was fehlt. Dabei kristallisierten sich als wichtigste Punkte Busverbindungen und Bushaltestellen, Spiel- und Sportplätze, Ferien- und Freizeitangebote sowie die Möglichkeit eines Jugendtreffs heraus.

In Kleingruppen wurden die Themen Spielplätze und Jugendtreff noch eingehender erarbeitet, Prioritäten gesetzt

und die Möglichkeiten der Umsetzung besprochen. Die Ergebnisse trugen die Jugendlichen auf Einladung des Bürgermeisters in der letzten Gemeinderatsitzung selber vor. Alle waren sich einig, dass so ein Jugendforum regelmäßig mindestens einmal im Jahr wiederholt werden sollte, um die Umsetzung der Ideen auszuwerten und neue Anliegen einbringen zu können. *Text und Bild: E.Eder*

EIN NEUER SCHAUCASTEN FÜR DIE DORFMITTE

Auf dem Tyrlacher Dorfplatz wurde kürzlich ein neuer Schaukasten für Informationen und Veranstaltungshinweise aufgebaut. Gemeinderatsmitglied Stefan Klinger und ein Team engagierter Ehrenamtlicher führten die Arbeiten durch. In einem nächsten Schritt wird noch eine Holzsitzaufgabe angebracht, die bereits vom Bauhof angefertigt wurde. Ebenfalls instand gesetzt wurde die Ladestation für E-Bikes, die sich ebenfalls am Dorfplatz befindet.

Die Maßnahmen sind Teil der Neugestaltung der Dorfmitte, die vom Ausschuss für Jugend, Familie und Senioren betreut wird. Mit den Verbesserungen soll der Dorfplatz ein noch lebendiger Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger werden.



Der neue Schaukasten und die E-Bike Ladestation



WIEN BEGEISTERT DIE DIRLINGER

Nach längerer Pause hat die Gemeinde Tyrlaching – organisiert von Bürgermeister Andreas Zepper – wieder einen mehrtägigen Gemeindeausflug durchgeführt. Die viertägige Busreise führte 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter Gemeinderatsmitglieder sowie ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger, in die österreichische Hauptstadt Wien. Bereits auf der Hinfahrt stand mit der Besichtigung



Die Teilnehmer mit Bürgermeister Andreas Zepper (links)

der geschichtsträchtigen Abtei Melk der erste kulturelle Höhepunkt auf dem Programm. Am nächsten Morgen tauchte die Gruppe bei einer großen Stadtrundfahrt in die Geschichte und Gegenwart der „Walzerstadt“ ein. Am Nachmittag folgte eine private Führung durch die 40 Prunkräume von Schloss Schönbrunn, bei der die Reisenden spannende Einblicke in das Leben der einstigen Schlossbewohner erhielten. Anschließend blieb noch Zeit für einen Spaziergang durch die weitläufigen Parkanlagen. Der dritte Tag begann mit einem Besuch des Wiener Praters. Beson-

ders beeindruckend war dabei die Fahrt mit dem historischen Riesenrad, das einen herrlichen Ausblick über die Stadt bot. Danach erkundeten die Teilnehmer individuell den berühmten Naschmarkt. Am Nachmittag folgte eine Führung durch den Stephansdom inklusive der Katakomben – ein weiterer kultureller Höhepunkt. Den Abend ließ die Gruppe bei gemütlicher Stimmung in einem der

ältesten Heurigenlokale Wiens ausklingen. Auf der Rückfahrt bot sich über die Höhenstraße ein letzter schöner Blick über die Donaumetropole. Ein weiterer Stopp führte die Gruppe nach Klosterneuburg zum ältesten Weingut Österreichs. Nach einer informativen Führung rundete eine Weinverkostung verschiedener Rebsorten den Ausflug ab, bevor die Reisegruppe wieder nach Tyrlaching zurückkehrte. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig: Es war ein rundum gelungener Ausflug mit einem abwechslungsreichen und interessanten Programm.

AUS DEM MONTESSORI KINDERHAUS

10-jähriges Jubiläum gefeiert



von links Marion Moser, Helmut Bayerl, Andreas Zepper, Klaudia Rettenbeck und Daniela Buchner

Zwei Beschäftigte des Montessori-Kinderhauses wurden beim Jahresessen im November dieses Jahres für ihre 10-jährige Treue geehrt. Bürgermeister und VG-Vorsitzender Andreas Zepper, Marion Moser von der Kindergartenverwaltung und die Kinderhausleiterin Daniela Buchner bedankten sich mit einem kleinen Geschenk bei Klaudia Rettenbeck (Raumpflegerin) und bei Helmut Bayerl (Hausmeister) für ihren langjährigen Einsatz im Kinderhaus.

Holzboden erneuert

Im Zuge der „etappenweisen“ Renovierung des Kinderhauses wurde der Holzboden in der Sternengruppe erneuert und erstrahlt jetzt in neuem Glanz.



vorher



nachher

Großzügige Spende für das Kinderhaus

Eine Privatspende von 1000 Euro hat kürzlich Dr. Florian Schmidt-Wudy (rechts) für das Montessori-Kinderhaus überreicht. Bei der symbolischen Scheckübergabe nahm Tyrlachings Bürgermeister und VG-Vorsitzender Andreas Zepper (links) die Spende im Beisein von Kinderhausverwaltungsleiterin Marion Moser (2.v.l.) und Alexandra Wolferstetter vom Montessori-Kinderhaus in Empfang. Das Geld kommt den Kindern des Montessori Hauses zugute. „Im Namen der Gemeinde und des gesamten Kinderhaus-Teams sage ich herzlichen Dank an Dr. Florian Schmidt-Wudy für diese Spende“, so Andreas Zepper.



AUS DEM GENERATIONENBÜRO Z`DIRLING

Vortrag „Demenz, was gibt's Neues?“

In seinem spannenden und humorvollen Vortrag zum Thema Demenz ging Prof. Dr. Th. Etgen Mitte Oktober unter anderem auf individuell vermeidbaren Risikofaktoren ein. Unter anderem folgende Faktoren maßgeblich selbst beeinflusst werden:

Hörstörungen: Die Konsequenz von „schlecht hören“ ist oft ein Rückzug aus dem Freundes- und Bekanntenkreis, vor allem aus größeren Gruppen (Stammtisch z.B.). Das Gehirn wird dadurch weniger beansprucht, und vergisst auch die nicht mehr gehörten Töne. Deshalb, frühzeitig einen Akustiker aufsuchen!

(Text und Bild B. Kolbeck)

Depressionen: Vor allem im Alter wird der Freundes- und Bekanntenkreis immer dünner. Oft bedingt dies, dass man sich selbst zurückzieht und die vorhandenen Kontakte nicht mehr pflegt. Sinnvoll wäre, neue Kontakte aufzubauen, und wieder mehr am Leben teilzunehmen. Jeden Donnerstag gibt es den Mittagstisch beim Wirt z`Dirling.

Soziale Isolierung: Die Akzeptanz des Älter Werdens ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Meist wird man als Paar zusammen älter. Verstirbt der Partner/die Partnerin, wird das Allein-Sein oft schwierig. Im Kurs „LeA“ werden die „Unwegsamkeiten“ des Alterns thematisiert. Und beim Mittagstisch am Donnerstag beim Wirt z`Dirling ist auch jede/jeder „Nicht-Dirlinger“ herzlich willkommen!

Sehstörung: Auch erhebliche Sehstörungen (Grauer Star, Blindheit) bedingen einen Rückzug aus der Gesellschaft. Sowohl das Quartiersmanagement in Kirchweidach wie auch das Generationenbüro z`Dirling können hier an entsprechende beratende Institutionen weiterleiten.

Körperliche Inaktivität: Mit zunehmendem Alter nehmen die „Zipperlein“ zu, der Körper braucht mehr Aufmerksamkeit. Hier unterstützt z.B. der neue Kurs „Trittsicher in die Zukunft“ mit 9 Terminen, der kostenfrei ist und am 14.01.2026 um 09:30 Uhr im Bürgersaal in Tyrlaching beginnt. Alle Bürgerinnen und Bürger der VG Kirchweidach sind herzlich willkommen. Anmeldung über den SV Tyrlaching bei Ursula Kamm unter 08623/987670.



Gmüatlich war's

Ag'miatlichea Dog

Am 21. Oktober nutzten die Tyrlachinger Seniorinnen und Senioren das schöne und warme Herbstwetter spontan für einen Ausflug aus. Mit den Fahrern der Nachbarschaftshilfe und dem Gemeindebus ging's Richtung Berge, hinauf zum Berggasthof Johannishögl. Dort ließen es sich alle erstmal bei einem reichhaltigen Mittagessen schmecken.

Danach wurde die Umgebung erkundet: das Kircherl am Johannishögl, so gut wie alle Sonnen-Bankerl und die Liegeschaukel. Am Nachmittag war die Sonne so warm und das Wetter windstill, so dass alle draußen Platz genommen haben, und sich bei Kaffee und Kuchen gegenseitig „liabe G'schicht'n“ erzählt haben.

Einhellig war die Meinung, dass so ein (Auszeit)Tag unheimlich „guad duad“!



TYRLACHING EHRT ERFOLGREICHE JUNGE BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Im Rahmen einer Feierstunde im Pfarrheim hat Bürgermeister Andreas Zepper die besten schulischen, beruflichen und sportlichen Leistungen junger Tyrlachingerinnen und Tyrlachinger gewürdigt. Ausgezeichnet wurden Absolventinnen und Absolventen, die herausragende Noten mit einer eins vor dem Komma oder besondere sportliche Erfolge erzielt haben. Bürgermeister Zepper betonte in seiner Ansprache die Vorbildfunktion der Geehrten und hob hervor, dass ihre Leistungen eine wichtige Grundlage für ihren weiteren Lebensweg darstellen. Er ermutigte die jungen Menschen, ihre Ziele entschlossen zu verfolgen, Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen und ihre Fähigkeiten positiv einzubringen. Seinen Dank richtete Zepper auch an die Eltern sowie an die Lehrkräfte, die die Geehrten auf ihrem Weg unterstützt haben. Zum Abschluss der Veranstaltung überreichte der Bürgermeister ein Präsent der Gemeinde.

Bild von links: Sophia Hasholzner (Fachabitur), Juliane Auer (Realschulabschluss), Antonia Auer (KFZ Mechatronikerin und Erwerb Fachhochschulreife), Johanna Barth (Metallbauerin im Nutzfahrzeugbau) und Bürgermeister Andreas Zepper. Entschuldigt waren: Manuel Obermaier (Informatiktechniker) und Sebastian Gröbner (Bayerischer Meister im Ringen)



WEGE VERBINDEN- ZUM BLÜHEN BRINGEN- ZUR ARTENVIELFALT ANSTIFTEN

Die Gemeinde Tyrlaching hatte sich im Frühjahr 2023 am „Starterkit 2- Blühende Kommunen“ beim bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz beworben.

Im Antrag wurden der Dorfplatz in Tyrlaching, der Bolzplatz in Oberbuch und die Böschungen beidseitig an der Unterführung zum Sportplatz vorgestellt. Tyrlaching wurde mit 100 anderen Kommunen ausgewählt und erhielt eine Unterstützung von 5000 € zur Umsetzung des Konzeptes. Mit Hilfe der Blühpaktberaterinnen Frau Gerecht, Frau Böhm und Frau Kern, unserem Kreisfachberater Herr Baumgartner und unserer Biodiversitätsberaterin Frau Ellmaier sind die Flächen mehrmals begangen worden um Umsetzung und weitere Pflegemaßnahmen zu besprechen.

Als erste Maßnahme wurde der Dorfplatz im Herbst 2023 mit tatkräftiger

Unterstützung durch Bürger aus der Gemeinde geerntet, von Unkräutern befreit, angesät und anschließend per Handwalze der Bodenschluss hergestellt. Das Saatgut ist uns kostenlos vom LPV Altötting zur Verfügung gestellt worden. Dank günstiger Witterung keimte die Blühwiesenmischung gut an. So dass pünktlich zur VG - Dult 2024 der Dorfplatz blühte.

Noch im November 2023 pflanzten Mitglieder des Gemeinderats und 40 Bürgerinnen und Bürger von klein bis groß gemeinsam eine zweireihige dreiseitige Hecke um den Bolzplatz in Oberbuch. Dank der zahlreichen Helfer konnte diese auch noch eingezäunt werden. 120 einheimische Sträucher fanden ihren Platz. An den Böschungen an der Unterführung zum Sportplatz wurden die Pflegemaßnahmen mit dem Bauhof so abgesprochen, dass im Laufe der Jahre

durch zweimalige Mahd und Abtransport des Schnittgutes die Flächen abgemagert werden. Im Herbst 2024 sind noch vier Schlehen gepflanzt worden.

Im Rahmen der Teilnahme wurden auch noch Informationstafeln sowie Insektenhotels aufgestellt. Durch die hervorragende Mithilfe bei allen Maßnahmen konnten im Herbst 2025 noch über 1000 Blumenzwiebeln und zwei Hochstammlaubebäume eingesetzt werden.

Im Frühjahr 2026 möchte die Gemeinde Tyrlaching an interessierte Bürger Saatgut mit Pflanz- und Pflegeanleitung verteilen. Denn jeder Beitrag zur Biodiversität zählt!

Alle Aktionen waren nur durch den Einsatz und der Mithilfe aus der Bevölkerung möglich. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Beteiligten.

Text und Bild (D.Zimmermann)



ÜBRIGENS ...

VG BLATT'L WIRD „HEIMAT INFO APP“



Vor drei Jahren starteten wir mit dem VG übergreifenden Informationsblatt „VG Blattl“ um alle Bürgerinnen und Bürger über wichtige Themen aus dem Rathaus zu informieren. Dies wurde in der Bevölkerung sehr gut angenommen und wir haben viele positiven Rückmeldungen erhalten. Allerdings kommt man bei einem gedruckten Medium irgendwann zu der Frage wie aktuell kann man Beiträge und Informationen wirklich übermitteln. Drucksachen können keine tagesaktuellen Inhalte liefern und sind somit auch nicht geeignet, schnell und zielgerichtet zu informieren.

Da die Digitalisierung, auch insbesondere in der Öffentlichkeitsarbeit voranschreitet, haben sich die Bürgermeister entschlossen, eine Bürger-App bereitzustellen und das VG Blattl ab 2026 einzustellen.

Diese bietet gegenüber einer klassischen gedruckten Information zahlreiche Vorteile in Bezug auf Aktualität, Reichweite, Interaktivität und Nachhaltigkeit. Während die Bürgerzeitung nur periodisch erscheint und hauptsächlich Informationen vermittelt, schafft eine Bürgerapp eine moderne Kommunikationsplattform zwischen Verwaltung und Gemeindebürgern. Aus diesem Grund wird im neuen Jahr die „Heimat Info App“ der Firma Cosmemma das „VG Blattl“ ablösen. Diese App wird im Landkreis Altötting bereits von 14 Gemeinden genutzt bzw. in Kürze eingeführt (z. B. Kastl, Winhöring, Reischach, Emmerting, Mehring).

Der entscheidende Vorteil dieser App sind die tagesaktuellen Informationen, die Sie direkt auf Ihr Smartphone erhalten. Informationen können in einer App in Echtzeit veröffentlicht, aktualisiert und verbreitet werden. Wichtige Meldungen, Veranstaltungen oder Warnungen erreichen die Bürgerinnen und Bürger sofort – ohne Druck- und Verteilzeiten, wie sie bei einer Zeitung anfallen.

Sie können auswählen, welche Themen für Sie persönlich interessant sind und Sie erhalten nur die Meldungen, die für Sie wichtig sind. Der integrierte Veranstaltungskalender, der u. a. von den Vereinen selber gepflegt wird, hält sie über die aktuellen Termine in der ganzen VG auf dem Laufenden.

Außerdem finden Sie in der App ein Bürgerservice Menü mit Meldungen aus dem Rathaus, Abfallkalender, Mängelmelder, Online-Anträgen und vielem mehr.

Freuen Sie sich auf die neue „Heimat Info App“ und profitieren Sie von der Digitalisierung in unserer VG.

Sobald die Gemeinden im neuen Jahr freigeschaltet sind, werden die Bürgerinnen und Bürger darüber informiert.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gern Renate Huber Tel.: 08623 988629 oder E-Mail: renate.huber@vg-kirchweidach.de

Jetzt Heimat-Info App kostenlos herunterladen!



Sie können sich bereits jetzt die App downloaden über den Apple Store oder Google Play oder auch unter www.heimat-info.de
Die Freischaltung der vier Gemeinden erfolgt demnächst.

WIR SIND GERNE FÜR SIE DA - IHRE ANSPRECHPARTNER IN DER VG

Sachgebiet	Ansprechpartner	Aufgaben	Telefon	E-Mail
			08623/9886-	
VG	Andreas Zepper	Vorsitzender der VG	0	andreas.zepper@vg-kirchweidach.de
Bürgermeister	Andreas Zepper	Bürgermeister Gemeinde Tyrlaching	0	andreas.zepper@vg-kirchweidach.de
	Robert Moser	Bürgermeister Gemeinde Kirchweidach	0	robert.moser@vg-kirchweidach.de
	Martin Poschner	Bürgermeister Gemeinde Halsbach	0	martin.poschner@vg-kirchweidach.de
	Johann Vordermaier	Bürgermeister Gemeinde Feichten	0	johann.vordermaier@vg-kirchweidach.de
Hauptamt	Daniel Reichl	Geschäftsleiter der Verwaltung	16	daniel.reichl@vg-kirchweidach.de
	Ramona Prams	Organisation/Vorzimmer/Sitzungen	44	ramona.prams@vg-kirchweidach.de
	Renate Huber	Organisation/Vorzimmer/Sitzungen Internetauftritt/Öffentlichkeitsarbeit/ Datenschutz	29	renate.huber@vg-kirchweidach.de datenschutz@vg-kirchweidach.de
	Georgina Hasholzner	Organisation/Vorzimmer/Sitzungen	48	georgina.hasholzner@vg-kirchweidach.de
Einwohner- meldeamt	Inge Heckmann	Pass- und Gewerbewesen /Wahlen	24	inge.heckmann@vg-kirchweidach.de
	Katja Brunn	Pass- und Gewerbewesen	23	katja.brunn@vg-kirchweidach.de
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	Tina Dorfhuber	Gaststättenrechtl. Erlaubnisse, Verkehrsüberwachung/Hundesteuer/ Müllbehälter und Gebühren	26	bettina.dorfhuber@vg-kirchweidach.de
Personalamt	Theresa Jäger	Leitung Personalverwaltung	19	theresa.jaeger@vg-kirchweidach.de
	Martina Pscherer	Personalverwaltung	25	martina.pscherer@vg-kirchweidach.de
	Melissa Anger	Personalverwaltung	46	melissa.anger@vg-kirchweidach.de
Finanzverwaltung	Carola Unterhitzen- berger	Leitung Kämmerei/Kasse	36	carola.unterhitzenberger@vg-kirchweidach.de
	Johannes Schmidhamer	Stellvertretender Kämmerer	22	johannes.schmidhamer@vg-kirchweidach.de
	Gerti Hurmer	Kasse	20	gertrud.hurmer@vg-kirchweidach.de
	Marianne Jahner	BgA Verwaltung	12	marianne.jahner@vg-kirchweidach.de
	Franziska Wessely	BgA Verwaltung	35	franziska.wessely@vg-kirchweidach.de
	Lisa Holzner	Anordnungen	13	lisa.holzner@vg-kirchweidach.de
	Regina Hausperger	Gewerbe- und Grundsteuer	35	regina.hausperger@vg-kirchweidach.de
	Christina Thalhammer	Versicherungen	31	christina.thalhammer@vg-kirchweidach.de
Kasse	Georg Thaller	Kassenverwaltung	37	georg.thaller@vg-kirchweidach.de
	Veronika Thaler	Kassenverwaltung/Schülerbeförderung/ Feuerwehrwesen	45	veronika.thaler@vg-kirchweidach.de
Kindergartenver- waltung	Marion Moser	Kommunale Kindergartenverwaltung	11	marion.moser@vg-kirchweidach.de
	Sabrina Kuczera	Kommunale Kindergartenverwaltung	31	sabrina.kuczera@vg-kirchweidach.de
	Elke Obermaier	Kommunale Kindergartenverwaltung	31	elke.obermaier@vg-kirchweidach.de
Bauamt	Reiner Hundsberger	Leitung Bauamt	15	reiner.hundsberger@vg-kirchweidach.de
	Agnes Grafetstetter	Bauverwaltung	34	agnes.grafetstetter@vg-kirchweidach.de
	Franz Weiß	Technisches Bauamt	32	franz.weiss@vg-kirchweidach.de
EDV/IT	Jürgen Enthofer	IT Systembetreuung / Administration	30	juergen.enthofer@vg-kirchweidach.de
Fernwärmever- sorgung	Helmut Jahner	Technischer Service Fernwärme	33	helmut.jahner@vg-kirchweidach.de
	Karlo Plügel	Technischer Service Fernwärme	43	karlo.pluegel@vg-kirchweidach.de
	Dennis Ortlieb	Technischer Service Fernwärme	38	dennis.ortlieb@vg-kirchweidach.de
	Jörg Schmitt	Technischer Service Fernwärme	47	joerg.schmitt@vg-kirchweidach.de
	Carmen Lempert	Fernwärmeabrechnung	27	carmen.lempert@vg-kirchweidach.de



VG – RATHAUS INFORMATIONEN

Rathaus Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach
Hauptstraße 21, 84558 Kirchweidach
Tel.: 08623/9886-0
E-Mail: info@vg-kirchweidach.de
www.vg-kirchweidach.de

Wir sind persönlich für Sie da:
Montag bis Mittwoch 08.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitags 09.00 bis 12.00 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns zusätzlich telefonisch
Montag bis Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Bürgermeistertermine über das Vorzimmer
telefonisch unter: 08623/9886-44 bzw. 48 und per
E-Mail unter: vorzimmer@vg-kirchweidach.de

Die aktuellen Sitzungstermine des jeweiligen Gemeinderats finden
Sie auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Ratsinformationssystem“.

IMPRESSUM

Herausgeber:	VG Kirchweidach, Hauptstr. 21, 84558 Kirchweidach
Verantwortlich:	VG-Vorsitzender Andreas Zepper
Redaktion:	Renate Huber, Tel.: 08623/9886-29, E-Mail: renate.huber@vg-kirchweidach.de
Gestaltung/Layout/Druck:	2S Werbung, Stefan Seibel, Kirchweidach
Die VG im Internet:	www.vg-kirchweidach.de

100 % Recyclingpapier, FSC-zertifiziert
Auflage: 3000 Stück